Karl Hegel an Heinrich Sybel, Erlangen, 3. Februar 1860

GStA PK Berlin, I 92 Heinrich von Sybel Brief 1 XVII (Hegel), 114-114'

Erlangen, 3 Febr[uar] 60.

Verehrter Freund!

Ich danke für die rasche Expedition des Geldes.[1] Ich weiß wohl, an Geld fehlt es nicht, aber an bereit stehenden Kräften, wie man sie eben braucht. Daß Sie Weizsäcker heranziehen würden, habe ich erwartet, und nachdem Sie selbst ihn mir empfohlen hatten, würde ich es nicht für fair play gehalten haben, Ihnen denselben vorweg zu nehmen. An Prof[essor] Pfaff kann ich nicht denken, theils weil ich noch nicht willens bin die Redaction bald aus den Händen zu geben, theils weil ich unmöglich Jemandem darauf eine Anwartschaft geben kann, bevor ich ihn ganz genau kenne. Überdies hat sich bei dem Fortgang der Arbeit immer bestimmter das Bedürfniß herausgestellt, einen Gehülfen[2] zu haben, dem ich die sprachliche Texteskritik und die Besorgung | von Abschriften und Correcturen, wenn es zum Druck kommt, mit vollem Vertrauen überlassen könnte: ich brauche also keinen zweiten Historiker zum Gehülfen sondern einen Solchen, auf den ich mich in allen sprachlichen Dingen sicher verlassen kann, einen jung[en] Sprachgelehrten. Ich bin deshalb eben dabei, mich bei den Autoritäten des Fachs[3] danach zu erkundigen; wenn Sie mir einen nachweisen könnten, so würde ich es Ihnen gleichfalls Dank wissen; ich fürchte, es wird nicht so leicht sein, den passenden Mann zu finden.

Von der projectirten Geschichte der Wissenschaften[4] hören wir wohl bald wieder etwas? – Die Einlage[5] bitte ich Prof[essor] Voigt zukommen zu lassen.

Freundschaftlichst

der Ihrige

---

1 Vgl. dazu einen von zwei Briefen Karl Hegels an Heinrich Sybel (1817-1895) vom 15. Januar 1860 in dessen Funktion als Sekretär der Münchener Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit dem Antrag auf Kostenerstattung bezüglich seines Projektes der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“: Brief -> hglbrf_18600115_02.

2 Hier zu verstehen im Sinne von Mitarbeiter bei der Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“.

3 Gemeint sind hier vornehmlich die Germanisten Jakob Grimm (1785-1863) und Wilhelm Wackernagel (1806-1868). Vgl. dazu den Brief Karl Hegels an Jakob Grimm vom 9. Februar 1860: Brief -> hglbrf_18600209_01, sowie den Brief an Wilhelm Wackernagel vom 2. Februar 1860:Brief -> hglbrf_18600202_01. Vgl. dazu detailliert Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 215 ff.

4 Bereits auf der Gründungsversammlung der Historischen Kommission, die am 29. September 1858 begann und sich bis zum 1. Oktober einschließlich hinzog, erstellte man nach der Einigung über das Statut im zweiten Teil der Sitzung einen Arbeitsplan. Neben dem wichtigsten Vorhaben, der Edition der Deutschen Reichstagsakten, planten die Gründungsmitglieder inklusive anderer Ideen und Vorhaben (z. B.: Herausgabe der „Jahrbücher der deutschen Geschichte“, Edition von deutschen Städtechroniken unter Karl Hegel als Abteilungsleiter) – auf Rankes Vorschlag hin – auch die an dieser Stelle erwähnte Reihe „Geschichte der Wissenschaften“. Das Projekt, das gerade Leopold Ranke (1795-1886) sehr am Herzen lag (vgl. dazu Heinrich Sybel, Gründung, S. 355), war interdisziplinär angelegt; jede wissenschaftliche Fachrichtung wurde von Heinrich Sybel, dem damaligen Sekretär der Kommission und Leiter der Publikationsreihe, einem Bearbeiter zugeteilt. Der erste Band dieser Publikationsreihe wurde 1864 veröffentlicht. Insgesamt sind 33 Bände erschienen, von denen einige zu Standardwerken avancierten. Vgl. dazu Schnabel, Die Idee und die Erscheinung, S. 11 f., S. 46-50, Statuten, Mitglieder, Mitarbeiter, Veröffentlichungen der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, S. 114-118, sowie Angermeier, Verzeichnisse Historische Kommission, S. 247-250.

5 Vgl. dazu: Brief -> hglbrf_18600203_02

Hegel.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Sybel, Heinrich [= Sybel, Heinrich] sybelheinrich_5776
Jakob Grimm [= Grimm, Jacob] grimmjacob_3987
Pfaff [= Pfaff, Adam] pfaff_49226
Voigt [= Voigt, Georg] voigtgeorg_64835
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] weizsaeckerjulius_4342
Wilhelm Wackernagel [= Wackernagel, Wilhelm] wackernagelwilhelm_1327

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307

Sachen

Quellen und Literatur

Angermeier, Verzeichnisse Historische Kommission, S. 247-250

[= *Verzeichnisse über die Mitglieder, Mitarbeiter und Veröffentlichungen der Historischen Kommission*. Zusammengestellt von *Heinz Angermeier*, in: Die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1858-1958, Göttingen 1958, S. 204-260.] verzeichnisseue1958_29275

GStA PK Berlin, I 92 Heinrich von Sybel Brief 1 XVII (Hegel), 114-114'

[= *Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK), Berlin: I. HA Rep. 76 Kultusministerium; VI. HA Rep 92 Heinrich von Sybel, Nachlaß Schulze*.] brfsrc_0016

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 215 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] kreis2012_17776

Schnabel, Die Idee und die Erscheinung, S. 11 f., S. 46-50

[= *Schnabel*, Franz: Die Idee und die Erscheinung, in: Die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1858–1958 (Hg.), Göttingen 1958, S.7– 69.] schnabel1958_39308

Statuten, Mitglieder, Mitarbeiter, Veröffentlichungen der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, S. 114-118

[= *Statuten, Mitglieder, Mitarbeiter, Veröffentlichungen der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften*, in: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1858–1983, München 1984, S. 47–143.] statutenmitgl1984_89142